

Kymbria



Einleitung:

Kymbria ist ein Land im Widerspruch zwischen wissenschaftlicher Elite, vom Imperium Aurum geprägten Politikern und einer einfachen, aber nicht zu unterschätzenden Bevölkerung.

Politik / Wirtschaft:

Das Land steht als "Provinz" des Imperiums Aurum unter dessen Verwaltung, die zahlreichen Kleinstädte sind durchsetzt mit Beamten aus dem Imperium, bzw. "treuen" Kymbriern in entsprechenden Positionen. Man betreibt Landwirtschaft und Handwerk, bei den Importen handelt es sich in der Hauptsache um Rohstoffe zur Weiterverarbeitung.

Geografie:

Das Land liegt östlich des Drachenrückens, nördlich der Bhor ny Maé und etwas südlich vom Árdag. Das Klima ist gemäßigt und niederschlagsreich, das Land hügelig, teils bewaldet und mäßig dicht besiedelt. Es hat rund 12.500 Einwohner auf 26.000 km².

Gesellschaft / Kultur:

In der kymbrischen Kultur sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Alle Kymbrier sind gleichermaßen wertvoll für die Gesellschaft. Obwohl die Wissenschaft und die 4 Akademien einen hohen Stellenwert haben, achtet man Bauern, Handwerker und Kaufleute ebenfalls.

Religion:

So etwas wie eine landesweite Staatsreligion gibt es nicht. Je nach Stand und Herkunft werden die Glaubensmodelle u. Traditionen des Imperiums Aureum gepflegt. Die einfachen Leute glauben eher allgemein an das Schicksal, in den Familien die ihre Vorfahren bis zu den Elfen zurückverfolgen können, kommt es mitunter vor, dass an Naturgottheiten geglaubt wird.

Magie:

Es gibt im Prinzip alle Formen der Magie, entsprechend der imperialen Gesetze ist die Ausübung von Nekromantie jedoch verpönt und streng reglementiert, Beeinflussungsmagier müssen sich durch ihre Kleidung in ausschließlich schwarz-weiß kenntlich machen. Es gibt 2 Akademien in denen MagierInnen ausgebildet werden.

Spezien:

Kymbria ist heute vorwiegend von Menschen besiedelt, einige wenige davon tragen sehr verdünntes Elfenblut in sich.

Mode / Äußeres Erscheinungsbild:

Je nach Stand, die einfache Bevölkerung ist eher mittelalterlich, schlicht gekleidet. Die Beamten und hohen Vertreter des Imperium Auregium kleiden sich nach der imperialen Mode. (Diese bewegt sich zwischen römischem Reich und Renaissance.)

Mythen und Geschichten:

Vor 2.000 bis 1.500 Jahren kamen die ersten Siedler vom Osten her ins Land und fanden dort die elfische Hochkultur Cymbara vor, der sie sich bereitwillig unterordneten. Unterrichtet ebenso wie regiert von den Elfen entwickelten die "Kymbrianer" die Charakterzüge der Wissbegierde und der Liebe für die Wissenschaften im allgemeinen, was im Laufe der Jahrhunderte zur Gründung der berühmten Hohen Schulen Kymbrias und zur Herausbildung einer wissenschaftlichen Elite führte. Im Laufe der Jahrhunderte zogen sich die Elfen immer mehr in ihre Enklave Hochcymbara zurück und setzten menschliche Stadthalter zur Erledigung der Regierungs- u. Administrationsgeschäfte ein. Wissenschafts- und Kultursprache war damals Elfisch.

Vor rund 450 Jahren schloss Kymbria einen Protektoratsvertrag mit dem Imperium Auregium ab. Kymbria sollte dabei seine innere Freiheit behalten und das Imperium, gegen einen jährlichen Tribut, die Verteidigung gegen äußere Feinde übernehmen. Grund hierfür waren Gerüchte, dass sich der südliche Nachbar, das Königreich Vendoc, dazu anschickte, Kymbria zu erobern. Das

fürhte, neben einem starken Zuzug von Menschen aus dem Imperium, zu zunehmenden imperialen Einfluss. Es entstanden vermehrt Spannungen, das Hochelfische wurde vom Imperial, der Gelehrtensprache des Imperiums, verdrängt. Vor ca. 150 Jahren kam es zum Eklat. Als die Elfen versuchten ihre alte Führerschaft wieder herzustellen, riefen einige Gelehrte das Imperium zu Hilfe. Das Imperium Auregium nutzte diesen Hilferuf, besetzte Kymbria und machte es zu seiner Provinz. Damit endete die Selbstverwaltung und Kymbria wird seither von Porta Auregia aus regiert. Dieser Umstand ist vielen Kymbriern ein Dorn im Auge und es gibt eine starke Bewegung die Freiheit Kymbrias wieder herzustellen. Die Schergen des Imperiums jagen seit Jahren die verschiedensten Rebellengruppen quer durch Kymbrias Wälder, zumeist haben sie dabei das Nachsehen.

Kontakt Daten:

Margot Tischler margot.tischler@chello.at

Weitere Details siehe Hier